



1

Auf neuen Wegen – Ultrakurzer Repetierer mit Handspannung

1 Die neue Dentler DR21 im Test.

Die neue Dentler DR21 besticht durch ihre besonders kurze Bauform in Kombination mit einem ungewöhnlichen Handspannersystem. Wie sich die führende Jagdwaffe in puncto Handling schlägt und wie sie schießt, steht hier.

Text: Hamza Malalla – ein Bericht des Visier-Magazins, erschienen in der Ausgabe 08/2024

Bilder: Marcus Heilscher, Sven Hehman

Die Firma Dentler aus Leutkirch im Allgäu kennt man seit Jahren für ihre piffig konstruierten Zielfernrohrmontagen. Mit dem Geradezügler DR21 lanciert das Unternehmen nun seine erste Waffe. Dass die Büchse völlig anders aufgebaut ist als ein herkömmlicher Repetierer, sieht man auf den ersten Blick. Um die Büchse möglichst kurz zu halten und zudem mit einem intuitiv nutzbaren, modernen Sicherheitskonzept auszustatten, liess sich das Unternehmen einige Kunstgriffe einfallen.

Das Konzept

Bei Dentlers Premiere im Jagdbüchsenbau handelt es sich um einen Geradezug-Repetierer mit Drehkopfverschluss und Handspannung. Zwei konstruktions-technische Merkmale verleihen der Dentler DR21 die besondere Würze: Da wäre zum einen das Handspanner-System, bei dem man die Büchse über einen Drücker im Rücken des Pistolengriffes spannt und entspannt. Zum anderen verrät schon der erste Blick, dass es sich hier um ein extrem kurzes Design handelt, obwohl der Hersteller nicht an der Lauflänge gespart hat. Den Munitionsnachschub übernimmt ein zweireihiges Kunststoffmagazin mit einer Kapazität von fünf Patronen in Standardkalibern. Das Magazin verbirgt sich im Gehäuse direkt oberhalb des Pistolengriffes und wird dort auf Führungsschienen von hinten aufgeschoben. Um den Munitionsbehälter einzuführen oder aus der Waffe zu entfernen, muss der Pistolengriff samt Abzugseinheit nach unten abgeschwenkt werden. Der bei 850 Gramm trocken auslösende Direktabzug der Dentler DR21 ist nicht verstellbar.

Ausstattung und Verarbeitung

Zunächst ein paar Worte zur Modellpalette und den Preisen. Dentler offeriert die DR21 in vier Versionen, die Preise starten bei CHF 4999.– für das Grundmodell mit der Montageschiene «Basis». Für rund CHF 500.– Aufpreis erhält man die gleiche Waffe, aber mit der Montageschiene «Basis Vario». Beide Montagesysteme besitzen einen Drehknopf, über den die Verbindung zwischen der Montagebasis und einem massiven Zapfen des Montageoberteils hergestellt wird. Und die Dentler-Montagen sind robust konstruiert, so dass auch die Verwendung von grossen Optiken und zusätzlichen Vorsatzgeräten kein Problem darstellt.

Doch worin besteht der Unterschied zwischen «Basis» und «Basis Vario»? Kurz gesagt, lässt sich an der Vario-Montagebasis die Treffpunktlage in Höhe und Seite korrigieren, ohne auf die Absehenverstellung des Zielfernrohrs zurückgreifen zu müssen. Das ist vor allem dann besonders praktisch (und enorm kostensparend), wenn man, salopp gesagt, den Waffenschrank voller feiner Büchsen hat, die alle regelmässig im Revier ausgeführt werden wollen, aber nicht unbedingt ein Dutzend Premium-Zielfernrohre dafür

anschaffen mag oder kann. Setzt man hingegen bei mehreren Waffen auf Dentlers Basis-Vario-Montagesystem, dann genügt beispielsweise ein einziges hochwertiges Premium-Zielfernrohr für mehrere Waffen, eventuell ergänzt durch Nachsichttechnik und einen passenden ZF-Adapter.

Zusätzlich zu den beiden Standardmodellen der Büchse offeriert Dentler auch zwei Premium-Modelle der Baureihe DR21, erneut wahlweise mit ZF-Schiene Basis oder der ZF-Montageschiene Basis Vario, Letztere kostet CHF 6629.–. Was gehört zur Sonderausstattung der Premium-Repetierer? Eine auf Knopfdruck in mehreren Stufen in der Länge verstellbare Schaftkappe, in die Dentler als Schmankerl zusätzlich noch einen Rückstossdämpfer integriert. Bei den zwei Basismodellen ist die Hinterschaftlänge fix, aber es stehen drei Schaftkappen zur Wahl, wodurch sich dort ein Abzugsabstand von 365, 355 oder 385 mm über die Wahl der passenden Kappe herstellen lässt.

2 Eine sichere Sache: Das Handspannersystem der Dentler DR21 wird über den Handballen gesteuert, durch Eindrücken wird die Feuerbereitschaft hergestellt.

3 Die Dentler-Montage Basis Vario. Ein Zapfen in der Mitte sowie Querstollen vorn und hinten sorgen für festen Halt, zudem ist die Montage in Höhe und Seite verstellbar.





4



5

Die aktuell erhältliche Kaliberpalette ist bei allen vier Varianten gleich: .223 Remington, .30-06 Springfield, 8x57mm IS, .300 Winchester Magnum und wie im Fall des Testmusters die .308 Winchester. Hinsichtlich der Lauflänge tanzt nur die 300er Magnum aus der Reihe: Für Magnum-Kaliber sieht Dentler eine Rohrlänge von 60 cm vor, alle anderen Kaliber werden mit einem 52 Zentimeter langen Lauf ausgeliefert.

Die Passungen und die Oberflächenbearbeitung der DR21 entsprechen innen und aussen dem hohen Standard, wie man ihn von Premium-Repetierbüchsen aus Deutschland und Österreich kennt. Die

Stahloberflächen schützen eine Nitrocarburierung und eine schwarze Oxidierung vor Kratzern und Korrosion. Das Aluminium wird hartanodisiert. Der Polymerschäft wirkt sehr sauber verarbeitet und auch seine an neuralgischen Punkten eingebrachten Soft-Touch-Greifflächen fügen sich unauffällig und optisch ansprechend in das Gesamtbild ein. Für einen Kaliberwechsel braucht es weder viel Zeit noch viel Material. Der Laufwechsel geht über einen mitgelieferten Schlüssel schnell vonstatten. Und sollten sich die Stossbodenmasse unterscheiden: Der Verschlusskopf lässt sich werkzeuglos vom Verschlussträger trennen. Unter Umständen wird beim Kaliberwechsel noch ein passendes Magazin fällig. Sollte je nach individuellem Anschlag und Bauhöhe der Zielloptik das Auge nicht in der korrekten Höhe hinter dem Okular landen – kein Problem, der Schaftücken der DR21 lässt sich in 2-mm-Schritten in der Höhe verstellen. Dafür muss lediglich die seitliche Halteschraube mit einer Geldmünze gelöst werden.

Bedienung und Handling

Solange man den Pistolengriff nicht fest umfasst (und dabei zwangsläufig die Handspannung eindrückt), ist die Büchse komplett entspannt und somit eine ganz sichere Angelegenheit. Der Geradezug-Verschluss gleitet geschmeidig und verkantungsfrei, die DR21 lässt sich angenehm und schnell repetieren. Dass sich der Vorgang «hochwertig» anfühlt, das gibt es als Bonus obendrauf. Wie bekommt man nach dem Repetieren den verriegelten Verschluss wieder auf, wenn man nicht den Abzug betätigen möchte? Dafür muss die Handspannung eingedrückt und dann der Verschluss am Kammerstängel zumindest ein paar Mil-

limeter zurückgezogen werden. Wenn man lange Finger hat, dann funktioniert beides gleichzeitig mit der rechten Hand. Andernfalls muss man bei eingedrückter Handspannung mit der linken Hand über die Waffe und Optik greifen und den Verschluss «mit links» öffnen.

Die Testwaffe kam fix und fertig als Komplettpaket mit einem On-Barrel-Schalldämpfer von Recknagel (Eratac) und einem feinen Z8i von Swarovski, in diesem Fall ein 2-16x50P. Richtet man die Mündung dieser Combo himmelwärts und balanciert die Büchse auf der Handinnenfläche der Schusshand, wird das durchaus nicht vernachlässigbare Eigengewicht von rund 5,5 Kilo nicht im Mindesten ausreichen, um die Tastfläche der Handspannung einzudrücken. Der zünftige Widerstand der Handspannung sorgt für ein ebenso kinderleicht bedienbares wie extrem bedien-sicheres Konzept – aber man braucht schon einiges an Kraft, um die Dentler im Anschlag wackelfrei in den Griff zu bekommen. Neben der Taste für das Abschwenken des Pistolengriffs gibt es nicht mehr viel an zusätzlichen Bedienelementen. Die Premium-Modelle verfügen noch über eine weitere Taste zum Ent- und Verriegeln der längsjustierbaren Schaftkappe. Die Bedienung ist hier etwas fummelig, aber es braucht zum Verstellen der Schaftlänge kein Werkzeug und durch das clevere (und sehr kompakt konstruierte) Verriegelungssystem der Schaftkappe lässt sie sich nicht nur in fünf Positionen fixieren, die Kappe sitzt in jeder Position (nahezu) bombenfest. Im Anschlag ist in keiner der Auszugsstellungen ein Spiel der Schaftkappe fühlbar. Die Kappe bewegt sich höchstens dann minimal, wenn man ihr gegenüber seitlich rohe Gewalt anwendet. Einen sehr guten Eindruck hinterliess das Magazin: Leicht und sauber verarbeitet, aber auch mit einem Preis von 248 Euro leider kein Sonderangebot. Eine kleine, in die Führungsschiene der Magazinalterung integrierte Feder sorgt für einen festen Sitz innerhalb der Büchse. Und wer zum Be- und Entladen nicht ständig den Pistolengriff abkippen möchte, um an den Munitionsbehälter zu gelangen: Das Magazin der DR21 lässt sich bei geöffnetem Verschluss sehr bequem (und angenehm leise) von Hand aufmunitionieren.

Auf dem Schiessstand

Das Wichtigste zuerst – die Testwaffe funktionierte ohne Fehl und Tadel und auch die Schusspräzision auf 100 Meter Entfernung konnte sich mehr als sehen lassen. Der Mittelwert aller Munitionssorten lag bei unter 38 Millimeter für fünf Schuss, also bei rund 1,25 Winkelminuten. Der beste Streukreis des Tages gelang mit der Express-Laborierung von GECO, hier mass das Schussbild nur 19 mm (rund 2/3 MOA). Die Testbüchse wurde in erster Linie mit dem «Era@-Silencer» geschossen. Zur Kontrolle wurde die Büchse anschlies-



6

Modell:	Dentler DR21
Preis:	ab CHF 4999.–
Kaliber:	.308 Winchester
Kapazität:	5 + 1 Patronen
Länge:	870–920 mm*
Lauflänge:	520 mm
Dralllänge:	1:12"
Abzugsgewicht:	850 g
Gewicht:	4135 g
Links-/Rechtsausführung:	Rechtsausführung
Ausstattung: M15x1-Mündungsgewinde, Rückstossdämpfer*, in der Länge verstellbarer Hinterschaft*, höhenverstellbare Wangenauflage, Einschubmagazin. (* Premium-Sonderausstattung).	

4 Das Design erinnert an ein Bullpup-Gewehr, da sich der Verschluss jedoch direkt über dem Abzug und nicht dahinter befindet, ist es jedoch keine echte Bullpup-Konstruktion.

5 Das Magazin wird nach Abklappen des Pistolengriffs samt Abzug auf Führungsschienen aufgeschoben und verbirgt sich bei geschlossener Waffe oberhalb des Griffs.

6 Die Premium-Modelle rüstete Dentler mit einer längsverstellbaren Schaftkappe aus, in deren Innerem sich zusätzlich ein Rückstossdämpfer verbirgt.

send mit der Golden Target (168 gr) von Norma auch ohne den Suppressor getestet (34 [22] mm, 752 m/s, 3078 J). Das wirkte sich weder positiv noch negativ auf die Grösse der Trefferbilder aus, wohl aber auf die Trefferlage. Auf 100 Meter landeten die Einschläge der mit Schalldämpfer eingeschossenen Büchse ohne den Dämpfer zunächst abseits der kompletten ISSF-Scheibe – und die ist über 50 Zentimeter gross. Deutliche Abweichungen der Trefferlage, je nachdem, ob mit



oder ohne Suppressor geschossen wird, sind völlig normal. Im Fall der vorliegenden Testkombination fiel dieser Effekt aber ungewöhnlich deutlich aus.

Interessanter als die reine Präzisionsausbeute mit aufgelegter Waffe ist aber, wie sich die Dentler DR21 schießt, da ist ja bedientechnisch einiges doch ganz schön anders als bei konventionell konstruierten Repetierern, sowohl mit Geradezugsystem als auch Büchsen mit Zylinderverschluss. Für die Ermittlung der Trefferbilder musste die Testwaffe sehr stramm in die Schulter eingezogen werden, weil ja die Schuss- hand durch das Eindringen der Handspannung selbst

ganz schön «unter Spannung» stand. Das zuletzt Genannte funktionierte zumindest subjektiv nicht so gut, wenn man die Dentler DR21 ganz sacht in die Schulter einzog – viel Kraftaufwand in der Schuss- hand erfordert insgesamt einen herzhaften Anschlag mit kräftig in die Schulter eingezogener Büchse. Der Repetiervorgang des Geradezüglers geht butterweich von der Hand. Der Verschluss läuft so geschmeidig, dass er auf dem Schiessstand ab und an dazu verführt, ihn etwas zu zart nach vorn zu schieben – dann wird allerdings der Verschlusskopf nicht verriegeln. Das aber bildet ein Benutzerproblem, stellt keinen Makel der Büchse dar und wird sich im jagdlichen Alltag eh nicht manifestieren.

Ganz normal eingedrückt arbeitet der Handspanner lautlos, ein mechanisches Geräusch entsteht erst dann, wenn man ihn ganz schnell in den Pistolengriff einpresst. Apropos Einpressen: Eingedrückt ist der Widerstand in der Schusshand nicht ganz ohne. Zehn, vielleicht zwanzig Sekunden geht das schon gut, aber minutenlanges Beobachten des Zieles mit eingedrückter Handspannung, bis man sich seines Zieles auf der Jagd auch ganz sicher ist – das würde zu hart werden. Aber: Bei üblichen Vergrößerungseinstellungen des Zielfernrohrs bis etwa 12-fach kann man den Handspanner problemlos auch ganz einfach kurz vor dem Abkrümmen des Zeigefingers behutsam eindrücken, ohne dass das Absehen auf 100 Meter Entfer-

Dentler DR21, .308 Winchester:

Nr.	Fabrikpatronen (Geschossgewicht – Hersteller – Typ)	SK (mm) 100 m	v ₂ (m/s)	E ₂ (J)
1	123,4 gr SAX KJG-SR	33	930	3447
2	139 gr RWS Evolution Green	48 (20)	870	3409
3	165 gr Sellier & Bellot Exergy	56	803	3447
4	165 gr (10,7 g) GECO Express	19	791	3345
6	180 gr (11,7 g) Norma Bondstrike	35	768	3440

Anmerkungen/Abkürzungen: SK (mm) 100 m = Fünf-Schuss-Streukreise in Millimetern, geschossen sitzend aufgelegt über 100 Meter Distanz und gemessen von Lochmitte zu Lochmitte. v₂ (m/s) = Geschossgeschwindigkeit in Metern pro Sekunde, ermittelt zwei Meter vor der Laufmündung; Messgerät: LabRadar. E₂ (J) = anhand von v₂ und Geschossgewicht errechneter Energiewert.

nung «aus dem Ziel» springt. Das gilt auch, wenn man die Dentler DR21 nur vorn am Vorderschaft auf einer harten Unterlage mit der Hand abstützt, wie es beim Ansitz auf moderate Distanzen ja nicht unüblich ist. Subjektiv schoss sich die Testwaffe in .308 Winchester ausserordentlich soft. Warum auch nicht, die Schäftung ist ergonomisch gelungen, das beliebte 308er-Kaliber von Haus aus kein Knochenbrecher und die DR21 stellt auch nicht unbedingt ein Leichtgewicht dar. Zusätzlich leistete auch der Eratac-Schalldämpfer seinen Beitrag, reduziert er doch nicht nur effektiv den Mündungsknall und das Mündungsfeuer, sondern auch den Rückstoss. Der in die Schaftkappe der DR21 integrierte Rückstossdämpfer erleichtert den Kick zusätzlich, solange man die Dentler nicht extrem fest in die Schulter einzieht, denn in diesem Szenario drückt man den Dämpfer bereits ein, bevor der Schuss bricht.

Für wen unter den Jägern eignet sich Dentlers neuartiges Design am besten? Die DR21 kann immer dann besonders punkten, wenn man sich die bestmögliche ballistische Leistung in einer handlichen Waffe wünscht, idealerweise gleich gekoppelt mit bester Schalldämpferleistung. Denn längere Läufe nutzen die Treibmittelenergie nun einmal besser aus als kurze Läufe und lange On-Barrel-Schalldämpfer verwöhnen die Ohren mehr als kurz gehaltene Over-Barrel-Designs. Auf engen Kanzeln oder für Durchgehschützen ergibt das handliche und bediensichere Design schon sehr viel Sinn. Für die Drückjagd eignet sich die DR21 freilich auch gut, zumal sie selbst mit Schalldämpfer ihr Gewicht durch die kurze Bauweise hervorragend verteilt. Das macht den Einsatz bei Bewegungsjagden schon recht angenehm. Sollte man allerdings zu den Drückjagdspezialisten zählen, die nicht nur im Schiesskino oder auf den Laufenden

Keiler, sondern auch auf der Jagd auf schnellstmögliche Schussfolgen setzen, bei denen die Hand nach dem Repetieren den Pistolengriff vor dem nächsten Schuss quasi nur noch «antippt» – das wird mit der Dentler DR21 nix, ohne festen Pack am Pistolengriff geht es nun einmal nicht.

Fazit

Sie ist kurz und gut. Zudem ist Dentlers Geradezügler technisch ein richtiger Leckerbissen und die Schussleistung und Verarbeitung der DR21 entsprechen dem durchaus gehobenen Preis. Eine klare Kaufempfehlung für alle Fans von fährigen Jagdrepetierern, die nicht schlicht an der Lauflänge und damit an der Leistung knapsen wollen. Aber für die DR21 gilt ganz klar auch Probieren über Studieren: Im Selbstversuch auf dem Schiessstand klärt sich dann für jeden Interessierten schnell auf, ob man ergonomisch mit dem Handspannersystem im Griff gut zurechtkommt oder hier kräftemässig etwas an seine Grenzen gelangt.

Bezug: Die Testwaffe nebst dem Eratac-Schalldämpfer und der Swarovski-Optik stellte Frankonia (www.frankonia.de) zur Verfügung, vielen Dank! Der Verkauf der DR21 erfolgt über den gut sortierten Fachhandel. Vielen Dank auch an das Schiesssport-Zentrum Westerwald (www.ssz-ww.de), auf dessen Ständen die Dentler DR21 geschossen wurde. 🦋

7 Abweichungen der Trefferlage mit und ohne Schalldämpfer fielen bei der Testkombination ungewöhnlich deutlich aus.

8 Unter dem Schutzkämpchen trägt die blitzsauber hinterdrehte Mündung ein M15x1-Gewinde. In Verbindung mit dem mitgelieferten Schalldämpfer von Eratac schoss sich die 308er Testwaffe nicht nur schön leise, sondern auch aussergewöhnlich sanft.